

Bei Tobias in der Kleinen Grisarstr.  
10 Donnerstags alle 14 Tage  
Doppelkopf von 19:00 bis 23:00 Uhr  
und jeden Freitag Skat von 19:00  
23:00 Anmeldung 0157 34 73 5660

Diese Vereinszeitung Avocado  
erscheint jedes Jahr im Dezember,  
Texte sammeln wir über das ganze

## **14 Jahre KLuW e.V. (Reflexion)**

Wissen Wollen und Wohlfühlen. Ein  
Mutter-Tochter Projekt in der  
Dortmunder-Nordstadt.  
Heidi (Jg. 1951) lebt seit  
ihrem 17. Lebensjahr in Dortmund  
und Nicola (Jg. 1976) lebt seit  
ihrem 11. Lebensjahr in Dortmund.

Nicht braun, sondern schauen.  
Wir denken bunt, doch wir sind  
beide nicht rund, haben keinen  
Hund,  
aber einen Mund.

Isolation und Einsamkeit waren  
unsere Kleider. Leider, leider  
Freude und Genuss kamen erst  
ganz zum Schluss.

Ein Fest der Generationen, wir aßen  
tranken und tanzten und ließen  
uns verwöhnen, auch wenn wir  
manchmal stöhnen.

MKT für Psychosen, manchmal  
muss der Mensch im Leben einfach  
losen. Wir leben den Dialog im  
Jetzt und Hier.

Wir trinken beide gerne Weizenbier,  
denn DO-Nord ist unser Revier.  
Die Kirchentage in Dortmund  
waren vorhanden. Diesmal  
waren hier keine Probanden

Jahr hinweg.  
Zwischendurch warten wir unsere  
Inforellos.  
(H.W.N.W/T.J)



Becher in Würstchentechnik

Das Thema war Vertrauen.  
Auf das wir beide bauen.

Klagemauer gibt es in der LWL,  
dass lässt uns werden hell  
Das Haus der Religionen, die  
sich lohnen

Tra Kö, eine Protestantin hat  
sich verliebt in Jonas einen Quäker  
mit dem sie zur Zeit durch  
Dortmund pilgert und ihm das Leben  
in bunten Farben schildert.

Wir tragen verschiedene Hüte,  
Gute Güte. Außerdem:  
Sie wurde konfirmiert, hat auch  
noch studiert, ist manchmal  
ziemlich frustriert, doch trotzdem  
engagiert.

5 Krisen hatte sie gehabt.  
Das verhält sich wie Tag und Nacht  
Sie raucht, wie ein Schlot  
und hat Erfahrung mit dem Tod

Sie ist zwar nicht immer auf der Handlungsebene, doch sie fegt täglich.

Sie hat PS. Oh, yes  
Leben ist das, was passiert,  
manchmal lässt sich leben  
ganz ungeniert

Sie lebt Multi-Kulti und möchte  
gründen eine Bude für Kultur  
- im Sinne der Natur

Sie ist Expertin durch Erfahrung  
und erhält sich damit health.

Sie liest gerne und schockt  
damit manchmal ihre Mutter.  
Sie liebt die deutsche Markenbutter

Sie mag auch türkischen Apfeltee

doch ihre Mutter, Heidi,  
und ihren Freund, Peter, noch viel  
mehr

Sie mag die AVOCADO-Frucht  
und hat zu kämpfen mit  
ihrer Sucht. (Nikotin)

Sie möchte gründen ein Institut,  
doch ihr fehlt der Mut.  
Das Institut des angewandten  
Wahnsinns heißt der vorläufige Titel

Zur Zeit ist sie in ihr Mitte.  
Sie ist Erziehungswissenschaftlerin  
mit Herz, und kennt den Schmerz

Sie kann analytisch Denken und  
die Schöpfung wird es lenken

Inshallah. Aha. (N.W.)

## **Begegnen:**

„Ich nehme mir Zeit.  
Zeit für Begegnung.  
Begegnung.  
Mit allen, die meinen  
Weg kreuzen,  
die zu meinem Alltag gehören,  
mit denen ich lebe und arbeite.  
Begegnung.  
Innehalten, nicht vorbeigehen,  
als gäbe es nichts mehr  
zu sagen,  
als gehörten sie nicht zu mir.  
Begegnung.  
Einander die Hand geben,  
lächeln, Gutes wünschen,  
Kontakt aufnehmen,  
Ferne verringern,  
Gespräch werden,  
Grenzen abbauen.  
Begegnung.  
Auf den anderen zugehen,  
ohne Spott und Vor-Urteil,



Selbstbegegnung (S.M.)

sondern mit Wohlwollen  
und Offenheit.  
Begegnung.  
Weil der Mensch neben mir  
immer mein Nächster ist,  
Lebens- und Hoffnungsträger  
wie ich,  
von Gott geliebt wie ich.“

Q.: Aus Wege in die freie Zeit  
Hrsg. SADIFA MEDIA  
(Seite 25)  
ISBN: 3-88786-166-3